

Aus der Heimat

Eine neue Villa für den Landrat.

Was der Kreis am dringendsten braucht!

Delitzsch. Der kommissarische Landrat des Kreises Delitzsch, Herr Regierungsrat Brück, von Sülzthalen, hat die Ernennung zum Regierungsrat scheinbar ohne jede Beziehung zum Kreisamt zur Errichtung von Eigenwohnhäusern, wozu der Landrat durch die Verwaltung in Oberdelitzsch, wurde hat für die Sitzung seines Kreisrates am Freitag, den 22. September, eine Tagesordnung aufgestellt, in der eine Reihe nicht unangeleglicher Punkte enthalten ist. Sie haben einmal für die Steuerzahler, dann aber auch aus prinzipiellen Gründen für die Allgemeinheit ein nicht unwillkürliches Interesse.

Erstens kommen einige kleine Darlehen und Zuschüsse über den 2000 bis 10000 Mark. Dann die Bereitstellung von Mitteln: Für Landarbeitergehälter 90 000 Mark, Beteiligung des Kreises an einem Krankenhausneubau mit 50 000 Mark, andererseits Genehmigung zum Erwerb einzelner Wohnhäuser für Kreisbeamte um 12 500 Mark. Ferner Erwerb des eingegangenen Lehensseminars Delitzsch. Dazu: Neubau eines Kreisfiskalhauses, Bewilligung von Mitteln für Kreisbeamte zur Errichtung von Eigenwohnhäusern; weiter: Neubau oder Erwerb eines Wohngebäudes für den Landrat; Begründung: Die alte Landratsvilla, in der der nach drei Jahren nunmehr pensionierte bisherige Landrat Herr (Sülzthalen) zurzeit wohnt, ist für den ehemaligen Landrat Brück als Landratswohnung. Jetzt soll auf dem Gelände ein Wohngebäude für den Landrat; Begründung: Jeder Kreis hat schon eins. Und schließlich — das dürfte doch kommen —, Fortführung der Wiederherstellung des in Delitzsch zerstörten Landratsamtes.

Was nun im Kreise Delitzsch nach dieser letzten Tagesordnung der ehemalige Landrat Brück nicht wählt, der mühte — sein richtiger Sozialdemokrat oder Kommunist sein. Vor allem wegen dem nicht vergriffen, daß die Wirtschaftlicher Bewilligungen für Auto und Landratsvilla und alle anderen Neubauten — die den so lange freireisenden ehemaligen Kollegen von Herrn Brück nun endlich mal ebenfalls herbeibringen sollen — nicht im Rahmen des Etats geleistet werden können.

Kein Bahnbau nach Riesa.

Belgern. Seit mehr als 20 Jahren hat der Magistrat Belgern das Projekt betrieben, eine Eisenbahnverbindung Torgau-Belgern-Klein zu schaffen. Ein Erfolg ist infolge zu verzweifeln, als am 1. April 1915 die Verhandlungen mit Torgau-Belgern eröffnet wurde. Wenn die Bemühungen wegen des Weiterbaues nach Riesa auch während der Kriegsjahre geruht haben, so ist doch nach dem Kriege vom Magistrat ein neuer Anlauf gemacht worden, das so lange Ziel in die Eisenbahnlinie einzureihen. Der Magistrat hat die nötigen Beschlüsse in jeder Hinsicht in Vorbereitung der Bahn nach Riesa in absehbarer Zeit nicht zu denken, die Finanzlage des Reiches gestattet den Bau nicht.

Kampf zwischen Einbrechern und Polizei.

Zeitz. In der Nacht zum Donnerstag verübten auswärtige Einbrecher hier drei Diebstähle. In zwei Fällen wurde ihr Verbrechen durch die Wachschleife der Hausbewohner vereitelt. In einem dritten Falle glückte der Einbruch in ein Jagdrevier. Die Diebe nahmen einen Kuchel voll Nahrungsmitteln mit sich; den Inhalt der Kasse hatte der Eigentümer nachgehends mit nach Hause genommen. Der vierte Diebstahl des Einbrecher einer Polizeipatrouille, von der sie gestohlt wurden. Sie ergriffen aber die Flucht und feuerten aus zwei Revolvern auf die ihnen nachsetzenden Polizisten. Diese erwiderten sofort das Feuer, so daß er zum regelrechten

Gummil-Wasserschläuche Gasschläuche, Konservenerlinge

Das Wirtshaus zur Kapelle

Roman von Gustav Schuber.

10. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

„Sagt halt ich Sie in den Gehalt gepiept.“ Der Maler antwortete lange nicht, und als der Lehrer an das Lager trat, nahm er seine Sand, drückte sie und sagte: „Was ist das?“ Gerhart Schuber setzte sich auf den Stuhl, der neben dem Bett stand.

„So spielen ich fast jeden Abend. Es macht mir Freude.“

„Dann Sie schon öffentlich gepiept?“

„Denn und wann, ja, aber selten. Ich habe einmal gesehen in den Fingern, die für den Kontrast passen, auch ich habe nicht, daß ich das viel Erfolg habe. Wenigstens ich ich kein Auge dabei heller werden. Die Polsterer aber laugen nicht für den Saal.“

„Nicht für alle im Saal. Es sind aber jedesmal etliche, die gerade das suchen und brauchen. Wir werden alle darunter, daß wir das Eigentum, Wärme in einer kalten Stube für uns behalten und ich doch gerade das das Größte, Beste und Ersehnteste. Im Sommer müssen Sie Ihre Geige mit hinaus nehmen, wenn wir zusammen irgendwo im Heidegarten liegen. Haben Sie Mutter Kolbe schon etwas vorgeplottet?“

„Das will ich ja gar nicht.“, wehrte Sohnet ab. „Sie sind es aber. Nun ist fast ein Vierteljahr vergangen, seit Sie in Hilsenberg sind, und heute zum ersten Male spielen Sie mir etwas vor. Mutter

Gefecht kam, in dessen Verlauf einer der Banditen durch einen Oberleutnant erschossen wurde. Die Polizei war in der Lage, den Täter zu identifizieren, und es wurde festgestellt, daß es sich um einen der Banditen handelte, die in der Gegend von Zeitz operierten. Seine Spur wurde verfolgt und man entdeckte, daß er etwa in der Höhe von Zeitz und in der Richtung des genannten Dorfes verweilt hatte. Man hofft, auch ihn noch zu ergreifen.

Die Angst vor dem Elefanten.

Zeitz. Auf einen etwa achtjährigen Knaben hatte der große Elefant eines Zirkus einen so tiefen Eindruck gemacht, daß er in einer der letzten Nächte, als seine Eltern fortgegangen waren, aus Furcht vor dem Elefanten aus dem Bett fiel, und der Mutter schrie und in den Hof sprang, ohne sich weiter tief. Dabei sagt er sich einen Feind.

Todessturz von einem Fabrikshornstein.

Zwei Opfer.

Bad Schmiedeberg. Mittwochnachmittag hat sich in unserem Ort ein schmerzliches Unfälle ereignet, das zwei blühende Menschenleben forderte. Bei der Gelelei Hedrich & Wittmar war eine Schornsteinreparatur erforderlich, die von Leuten einer Leipzig Firma beauftragt wurde. Am 1. September, nach Beendigung der Mittagspause, hatten zwei Arbeiter an dem Schornstein hoch. Sie hatten kaum ein in 25 Meter Höhe angebrachtes Gerüst erreicht, als dieses zusammenbrach und die Arbeiter Otto Zeune und Frick zum Tode in die Tiefe rief. Beide waren fast 17. Ein dritter Mann, der Sohn des Leipziger Firmeninhabers, blieb nur dem geringsten Schaden bewahrt, weil er etwas später hochgeklommen war und bis zum Augenblick des Abbruchs noch nicht bis zu dem Gerüst gelangt war.

Landwirtschaftlicher Versuchung.

Göthen. Am Landwirtschaftlichen Verein sprach Dr. Georg über die Stellung eines landwirtschaftlichen Versuchung. Er führte aus, daß die Idee von Prof. Dr. R. Römer, die Halle, der damit schon Erziele erzielt habe. Ein Zehntel Acker seien die Landwirte schon zu einem Versuchung zusammengekommen und aus dem letzteren Kreis wären einige Pflanzen hervorgegangen. Im Interesse der Wirtschaft sei die Bildung von Versuchung sehr nötig, und zwar für alle Landwirte. Auch Schmiedeberg müßte mitbestimmt werden, da gerade die Versuchung für sie die größte Bedeutung haben. Darauf sei ein Ministerialbescheid ergangen, in dem alle möglichen Fragen. Dazu wurde die finanzielle Seite berührt. Ein Versuchung umfaßt 12 000 bis 14 000 Morgen Land, der Beitrag stellt sich auf etwa 40 Pfennige je Morgen. Es gehe kein anderes Gewerbe, bei dem die naturwissenschaftlichen Fortschritte eine so notwendige Förderung sind, als die Landwirtschaft. Die Landwirtschaftskammer könne nur die Vorbereitung treffen, der Versuchung die nötige Unterstützung geben. Der Kreis müsse eine Versuchung für den Versuchung stellen, der Versuchung in allen möglichen Fragen. Dazu wurde die finanzielle Seite berührt. Ein Versuchung umfaßt 12 000 bis 14 000 Morgen Land, der Beitrag stellt sich auf etwa 40 Pfennige je Morgen. Es gehe kein anderes Gewerbe, bei dem die naturwissenschaftlichen Fortschritte eine so notwendige Förderung sind, als die Landwirtschaft. Die Landwirtschaftskammer könne nur die Vorbereitung treffen, der Versuchung die nötige Unterstützung geben. Der Kreis müsse eine Versuchung für den Versuchung stellen, der Versuchung in allen möglichen Fragen.

Verband der Kleinlandwirte.

Zeitz. Hier ist in einer fast heftigen Verammlung der Kleinlandwirte und Wäcker aus Anhalt ein, Verband der Kleinlandwirte und Wäcker in Anhalt gegründet worden. Der Anhaltische Verband will sich aus dem Verbande

Landwirtschaftlicher Kleinbetriebe Deutschlands, mit dem Sie in Berlin, angeschlossen. 1. Vorhaben wurde Landwirt August Müller in Zeitz gewählt. Ein des Verbandes soll Beratung sein. Die politischen und religiösen Fragen sollen aus dem Verbande ausgeschlossen bleiben, er will ausschließlich mit einschlägigen wirtschaftlichen Fragen beschäftigt sein. Die Sicherung der Ernte und die Wahrung der Interessen der Kleinlandwirte und Wäcker, aus derartigen Handwerker und Gewerbetreibenden, die durch ihre Gewerbe allein keine ausreichende Erträge haben, soll Hauptarbeit des neuen Verbandes sein. Man will sich zunächst durch Zustimmung von Land an Kleinlandwirte bis zur selbständigen Verfassung, Zustimmung von Land an Gewerbetreibenden, die von ihrem Hauptgewerbe allein nicht existieren können, möglichst langfristige Nachträge, Anweisung möglicher Besondere, Ausschluß des Wettbewerbs für Land, Unterstützung und Förderung von Maßnahmen, die Landarbeitern und Landwirten dienen und die Schaffung einer selbständigen Erträge als Landwirt ermöglichen. Weiter will man zusammen mit dem Landverbande hinarbeiten auf Schaffung einer dauernden Beschäftigung und eines neuen Bodenrechts. Der „N. N.“ bemerkt dazu, daß seiner Überzeugung nach, wie der Anhalt an den Zeitzler Zeitungsverband bemerkt, der neuen Verband eine Schöpfung sei, bei der die Sozialdemokratie eine starke Rolle mitspielt.

Seidenraupenzucht.

Weiskens. Der Anfang einer Seidenraupenzucht am hiesigen Orte ist bereits in die Wege geleitet. Der Obst- und Gartenbauverein hat sich eingehend mit den Vorarbeiten beschäftigt und dürfte noch in diesem Herbst damit an die Öffentlichkeit treten. Schon heute ist darauf hingewiesen, daß der Waidbeerbau in unserer Gegend auf wächst und damit das nötige Futter für die Seidenraupenzucht liefert. Ein hiesiger Seidenbauer hat mit bestem Erfolge Versuche angestellt.

Sieben Typusfälle.

Zeitz. Vor kurzem sind in Zeitz bei Murr eine Frau zu, die an Anaphis erkrankt war. Die Frau kam in Berührung mit einem Rinde, das ebenfalls erkrankte und darauf auch die Eltern infizierte. Von der Seuche wurden insgesamt sieben Personen erfaßt. In Zeitz sind sieben Fälle von Anaphis gemeldet worden, was die Krankheit sich nicht noch weiter verbreiten zu lassen. Die Stadt Zeitz in Zeitz ein Wasserwerk besitzt, in der Waller von dort her, sind in Zeitz Zeitz infiziert, daß die Seuche auf diesen Weg nach Zeitz übertragen werde. Demgegenüber wird von beherrschter Seite verneint, daß die Gefahr einer Anaphis aus Zeitz für das bad Zeitz gelte. Waller nicht behelze, da dieses Waller in Zeitz nicht zu Tage tritt und Menschen nicht mit ihm in Berührung kommen.

Ehetragödie eines Zahnarztes.

Annaburg. Donnerstagsgrüß hat sich auf der Straße von Annaburg nach Bretzin in der Nähe von Zeitz eine Tragödie abgespielt, die ein Menschenleben gekostet hat. Der Zahnarzt Konzenius hat — wahrscheinlich aus Eifersucht — seine Frau erschossen und sich selbst ebenfalls einen Schwere beibringt, der infolge nur zu einer nicht lebensgefährlichen Verletzung führte. Die Ermordete wurde in die Annaburger Leichenhalle geschafft, während A. nach Wittenberg ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Ferdinand Dehne Nachf.

Kr. Steinstraße 15. Tel. 6235.

ich nicht. Das meiste Geld hat er im Holzhandel verloren. Dabei kann einer natürlich ein reicher Mann, aber er kann auch ein Bettler werden. Bei dem Kolbe ist's auf den Bettler zugegangen. Als ich herkam, war er zwei Jahre tot. Die Kapelle ist so überhäuft, daß die Sparräste hinter dem Toten her keinen Pfennig mehr gegeben hat. Das einzige, was sie tat, war, daß sie das Wirtshaus zur Kapelle eingezogen brachte. Das tat sie im der Frau willen. Für die Eltern ist recht unternichtet bin, dann sind es zwanzigtausend Mark gewesen. Das ist auch etwas, das mir an dem Vorhergefallenen, aber ich werde ein Unbekannter nicht los, nun ich weiß, daß Mutter Kolbe in den Händen ist. Wenn sie nicht so hochbeinig wäre, dann hätte ich lange geflohen werden können. Ich habe doch niemand und hinterlasse mich eine trauernde Witwe, noch unmündige Kinder.

„Kann man doch nicht wissen,“ warf Sohnet ein.

Hans Wohlgehumt lächelte. „Reben Sie kein dummes Zeug, Sohnet. Nein, so ruppig ist ich doch nicht, daß ... Ganz abgesehen davon, daß ich nun mal auch keine heiraten würde, ich nicht nicht lieb hätte. Ja, und leben Sie, da wird die Geschichte niemals stimmen, sondern wird immer einseitig bleiben.“

„Lassen Sie mich mal meine Rante hier auf der Kommode hängen.“

Hans Wohlgehumt klemmte etliche Akkorde, dann sang er: „Wenn im Walde die Federtöne blühn,“ Gerhart Schuber fiel ein, und Doktor Stein, der in das dunkle Wohnzimmer trat, brauchte nur den Tonen nachzugehen.

So stand er auf einmal vor den weiten, leuchte und sagte: „Na, Hans, es geht also wieder besser?“

„Ja, aber daran bist du nicht schuld.“

Eine Talsperre zwischen Werdau und Grimmitzschau.

Grimmitzschau. Von großer Bedeutung ist für die Industrie und die Stadtgemeinde das Projekt der Errichtung einer Talsperre im Kobertal zwischen Werdau und Grimmitzschau, für das industrielle Ströme trotz der Schwierigkeiten vorgearbeitet hatte, so daß sich jetzt die Stadtverordneten damit beschäftigen konnten. Die Errichtung einer Talsperre hat das lebhafteste Interesse der Bevölkerung. Die Talsperre wird die Stromkraft, und sowohl die Regierung als auch die Stadt haben ihre Unterstützung im Prinzip ausgedrückt. Die Talsperre soll bis zu 10 000 Kubikmeter wasserfähig liefern können. Die Stadt hat an dem Unternehmen insofern interessiert, als durch die Talsperre die Wasserversorgung und damit die Talsperre für sie geschaffen wird, die auch bei Bränden von Bedeutung ist. Vor allem wird natürlich für die Industrie die Gewähr der unbeschränkten Wassernutzung gegeben und damit die Entschuldigbarkeit der Gesamtindustrie und der Stadt gefördert werden können. Gestaltet die Bildung einer Aktiengesellschaft, das Kapital soll eine Million betragen, wozu die Hälfte die Industrie, die andere die Stadt übernimmt soll. Die Gesamtform werden 2 1/2 bis 3 Millionen betragen. Eine Anleihe von 1 1/2 Millionen hat das Ministerium zunächst unverbindlich in Aussicht gestellt.

Was Landwirts. (Das diesjährige

Wasserspiegeln) nahm einen sehr bescheidenen Verlauf. Schon in den frühen Regenmonaten hatten ein starker Frost, so daß Landwirts mit dem Gefährdungswort wolkig zutreiben kein kann. Während in verschiedenen Teilen Fall hatten, konzentrierte im Kurpark die Oberdörfler Bergwerke, im Kurpark sorgten die auch die Stadt für eine und ein Leipziger Vertragskäufer für die nötige Stimmung. Für die Besucher des Festes waren auch noch andere Überlegungen vorgehen: Ballonfahrten, Feuerwerk und Musik.

Geisfußel. (Hufschlag.)

Ein hiesiger Geisfußel wurde hier von seinem Pferde so unglücklich von dem Leib geschlagen, daß er überlebt im Krankenhaus nach der heftigen Kränkung überlebte.

Wahlkreis. (Auktionsmarkt.)

Am 4. September wurden hier 285 Rinder und 285 Schweine. Auf dem Viehmarkt war vorwiegend Gebrauchsmaterial, das durch die heftige Ernte beim Landwirt frei geworden ist. Es wurden hohe Preise erzielt und bezahlt für beide Qualitäten 1200—2000 Mark das Stück. Der Handel ging gut. Auf dem Schweinemarkt wurde für Saugelawe 40—55 Mark, für Aufzuchtelawe bis 160 Mark das Paar je nach Qualität erzielt. Es herrschte rege Nachfrage und der Markt war sehr geräumt.

Feindliche. (Das Anstalten- und Brüderhaus)

auf dem Lindöfse am 9. September auf ein 75jähriges Festessen zurückzuführen. Es wurde 1850 von Philipp und Marie von Wittenberg gegründet und hat sich seitdem zu einer der hervorragendsten Einrichtungen der Inneren Mission in Anhalt entwickelt. Zurzeit befinden sich 180 Fährgejährlinge im Alter von 6—21 Jahren in der Anstalt, mehr als 30 junge Brüder finden dort ihre Ausbildung.

Wäcker. (Etrangen.)

Die Kordbarmeister Ballhaus, Ernst Baumann und Wäckermeister ersterer anlässlich des 26. Stiftungsfestes der Kordbarmeierversammlung, deren Gründer sie sind, durch den derzeitigen Obermeister Ruge eine herzlich ausgesprochene Ehrenrunde überreicht. Die Kordbarmeister Ballhaus, Ernst Baumann und Wäckermeister ersterer anlässlich des 26. Stiftungsfestes der Kordbarmeierversammlung, deren Gründer sie sind, durch den derzeitigen Obermeister Ruge eine herzlich ausgesprochene Ehrenrunde überreicht.

Gummil-Badeheuben, Schwamm-Kissen Reise-Kissen, Gummil-Schwämme

Kr. Steinstraße 15. Tel. 6235.

„Darauf kommt es auch gar nicht an.“ Ewig Paradoxon und dann Bromfasi oder umgekehrt Bromfasi und Paradoxon. — Kent die Klappe ein, dann bist du ein richtiger Kerl, sonst ...

„Nun?“

„Trag nicht.“

„Das ist mir das hässlichste Zeichnen, daß es die wieder gut geht, Hans. Wenn du grad wirst, dann bist du allemal wieder bei Wege.“

Hans Wohlgehumt klemmte. Daran stimmte er an: „Was die Welt morgen bringt.“ Die zwei andere aber ließen ihn allein liegen. Sie schütteln den veralteten Schmerz, der hinter dem leichtfertigen Lächeln lag. Als der Maler die erste Strophe beendet, griff der Arzt nach der Laute.

„So, Hans, mir glauben es dir, nun, daß du ein freischießendes Haus bist. Nun ist genug geklimpert. Zeig mal deinen Puls.“

„Lüg nicht, Doktor.“

„Nun Auduit“ fuhr der Arzt auf. „Jetzt lehrst du mich, das ist, aber gut.“

„Morgen lauchst du die mal in der Stube die Sonne ein bisschen strahlen, aber gearbeitet wird nicht, höchstens was ganz Gemächliches sein. Geben Sie mit, Herr Schuber? Der Wohlgehumt muß jetzt allein bleiben.“ — Gute Nacht, Hans.“

(Fortsetzung folgt.)

Meine Spezialität:
Zwieback
nach Friedrichsdorfer Art
immer frisch.
Konditorei Zorn.

Kleine Anzeigen

Gämliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch 85 Extrablätter an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halle am Ausgang gebracht. Die Effektivität der Anzeigen wird dadurch vervielfacht.

Offene Stellen

Mediciner
für ein Städtchen und für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für einen Arzt, der sich in der Naturgeschichte und in der Anatomie auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

Landwirtschaftlicher Gehilfe
für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für einen Mann, der sich in der Landwirtschaft auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

Schmiedegesellen
für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für einen Mann, der sich in der Schmiedekunst auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

Klavierpieler
für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für einen Mann, der sich in der Klavierspielkunst auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

Reinigungsarbeiten
für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für einen Mann, der sich in der Reinigungsarbeit auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

Haustochter
für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für eine Frau, die sich in der Hausarbeit auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

Köchin
für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für eine Frau, die sich in der Küche auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

Mamsell
für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für eine Frau, die sich in der Hausarbeit auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

Fräulein
für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für eine Frau, die sich in der Hausarbeit auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

Mädchen
für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für eine Frau, die sich in der Hausarbeit auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

Haushälterin
für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für eine Frau, die sich in der Hausarbeit auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

Stütze
für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für eine Frau, die sich in der Hausarbeit auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

Mädchen
für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für eine Frau, die sich in der Hausarbeit auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

Stütze
für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für eine Frau, die sich in der Hausarbeit auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

Mädchen
für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für eine Frau, die sich in der Hausarbeit auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

Stütze
für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für eine Frau, die sich in der Hausarbeit auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

Mädchen
für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für eine Frau, die sich in der Hausarbeit auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

Stütze
für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für eine Frau, die sich in der Hausarbeit auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

Mädchen
für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für eine Frau, die sich in der Hausarbeit auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

Värdige, ehrliche, solide

Verkäuferin

in Fleischerei und Wurstwaren-Geschäft nach Eisenach sofort gesucht. Offerten mit Bild, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen an A. 9686 an die Geschäftsstelle.

Stenotypistin

für die Verlags-Abteilung eines Verlags-Hauses in Eisenach gesucht. Offerten mit Bild, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen an A. 9686 an die Geschäftsstelle.

Hausmädchen

Rittergut Osterfeld bei Querfurt. Suche nach 1. Oktober ein zuverlässiges, junges Hausmädchen.

Mädchen

Suche nach 1. Oktober ein zuverlässiges, junges Mädchen für meine Haushaltung.

Mädchen

Suche nach 1. Oktober ein zuverlässiges, junges Mädchen für meine Haushaltung.

Mädchen

Suche nach 1. Oktober ein zuverlässiges, junges Mädchen für meine Haushaltung.

Mädchen

Suche nach 1. Oktober ein zuverlässiges, junges Mädchen für meine Haushaltung.

Mädchen

Suche nach 1. Oktober ein zuverlässiges, junges Mädchen für meine Haushaltung.

Mädchen

Suche nach 1. Oktober ein zuverlässiges, junges Mädchen für meine Haushaltung.

Mädchen

Suche nach 1. Oktober ein zuverlässiges, junges Mädchen für meine Haushaltung.

Chauffeur

national gefasst, 38. 28 Jahre, gelernter Chauffeur, sucht Stellung als Chauffeur für ein Städtchen im Harz. Offerten an A. 9686 an die Geschäftsstelle.

Mann

34 Jahre, gelernter Metzger, sucht Stellung als Metzger für ein Städtchen im Harz. Offerten an A. 9686 an die Geschäftsstelle.

Gärtner

1 Kind, erfahren in allen Gartenarbeiten, sucht Stellung als Gärtner für ein Städtchen im Harz. Offerten an A. 9686 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

15 Jahre alt, sucht nach 1. Oktober ein zuverlässiges, junges Mädchen für meine Haushaltung.

Landwirt

28 J., mit allen prakt. Arbeiten, sucht nach 1. Oktober ein zuverlässiges, junges Mädchen für meine Haushaltung.

Mädchen

Suche nach 1. Oktober ein zuverlässiges, junges Mädchen für meine Haushaltung.

Mädchen

Suche nach 1. Oktober ein zuverlässiges, junges Mädchen für meine Haushaltung.

Mädchen

Suche nach 1. Oktober ein zuverlässiges, junges Mädchen für meine Haushaltung.

Mädchen

Suche nach 1. Oktober ein zuverlässiges, junges Mädchen für meine Haushaltung.

Mädchen

Suche nach 1. Oktober ein zuverlässiges, junges Mädchen für meine Haushaltung.

Mädchen

Junges Mädchen

aus besserer Familie sucht Stellung als Haushälterin für ein Städtchen im Harz. Offerten an A. 9686 an die Geschäftsstelle.

Gräulein

28 Jahre, sucht nach 1. Oktober ein zuverlässiges, junges Mädchen für meine Haushaltung.

Witwer

36 Jahre, mit einem Kind, sucht nach 1. Oktober ein zuverlässiges, junges Mädchen für meine Haushaltung.

Handtache

in Eisenach, sucht nach 1. Oktober ein zuverlässiges, junges Mädchen für meine Haushaltung.

Gräulein

29 Jahre, sucht nach 1. Oktober ein zuverlässiges, junges Mädchen für meine Haushaltung.

Haustochter

Suche nach 1. Oktober ein zuverlässiges, junges Mädchen für meine Haushaltung.

Gräulein

16 J., sucht nach 1. Oktober ein zuverlässiges, junges Mädchen für meine Haushaltung.

Haustochter

Suche nach 1. Oktober ein zuverlässiges, junges Mädchen für meine Haushaltung.

Mädchen

Suche nach 1. Oktober ein zuverlässiges, junges Mädchen für meine Haushaltung.

Mädchen

Suche nach 1. Oktober ein zuverlässiges, junges Mädchen für meine Haushaltung.

Mädchen

Hypotheken

auf Grundbesitz, Hypothekendarlehen, Kausdarlehen, etc. Offerten an die Geschäftsstelle.

Stattdeser Anzeiger

Nach kurzem schweren Leiden verschied gestern abend unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter.

Frau Marie Schilling

geb. Fischer
im 77. Lebensjahre
Halle a. S., Reichardtstr. 16, den 4. Sept. 1925.

Elsbeth Lammers geb. Schilling

Die Trauerfeier findet am Dienstag nachmittags 2 1/2 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertrauden-Friedhofes statt.

Nachruf!

Am Donnerstag, dem 27. August verstarb unerwartet der landwirtschaftliche Arbeiter

Carl Weidig aus Dehltz.

Seit 1892 mit kurzen Unterbrechungen auf dem hiesigen Rittergut beschäftigt, hat er seine Obhutspflichten stets mit seltener Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue erfüllt.

v. Richter.

Dehltz, Saale, den 29. August 1925.

Beimifchte

Beimifchte, für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für eine Frau, die sich in der Hausarbeit auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

Für Seerüder

Für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für eine Frau, die sich in der Hausarbeit auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer, für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für eine Frau, die sich in der Hausarbeit auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

Kaufgeuche

Kaufgeuche, für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für eine Frau, die sich in der Hausarbeit auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

1500 - 2000 Mark

1500 - 2000 Mark, für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für eine Frau, die sich in der Hausarbeit auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

Stattdeser Anzeiger

Stattdeser Anzeiger, für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für eine Frau, die sich in der Hausarbeit auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

Frau Marie Schilling

Frau Marie Schilling, geb. Fischer, im 77. Lebensjahre, Halle a. S., Reichardtstr. 16, den 4. Sept. 1925.

Elsbeth Lammers geb. Schilling

Elsbeth Lammers geb. Schilling, Die Trauerfeier findet am Dienstag nachmittags 2 1/2 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertrauden-Friedhofes statt.

Nachruf!

Nachruf! Am Donnerstag, dem 27. August verstarb unerwartet der landwirtschaftliche Arbeiter

Carl Weidig aus Dehltz.

Carl Weidig aus Dehltz. Seit 1892 mit kurzen Unterbrechungen auf dem hiesigen Rittergut beschäftigt, hat er seine Obhutspflichten stets mit seltener Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue erfüllt.

v. Richter.

v. Richter. Dehltz, Saale, den 29. August 1925.

Beimifchte

Beimifchte, für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für eine Frau, die sich in der Hausarbeit auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

Für Seerüder

Für Seerüder, für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für eine Frau, die sich in der Hausarbeit auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer, für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für eine Frau, die sich in der Hausarbeit auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

Kaufgeuche

Kaufgeuche, für ein Städtchen im Harz, mit einem kleinen Gehalt, für eine Frau, die sich in der Hausarbeit auszeichnet. Anträge an die Geschäftsstelle.

**Herbst-Angebot
in Damen - Hüten**

Allesterzte Neuheiten!!
Stauend billige Preise!



Filzhüte
v. Mk. 4.50 an
Velourhüte
v. Mk. 18.50 an
Samthüte
v. Mk. 6.75 an

Adolf Künzel

Leipziger Straße 69.

Hugo Stinnes-Riebeck Montan- und Oelwerke Aktiengesellschaft zu Halle a. S.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der in Halle a. d. S. in unserem Hauptverwaltungsgebäude, Riebeckplatz Nr. 1, am Mittwoch, dem 30. September 1925, mittags 12 Uhr, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung eingeladen und für den Fall ihrer Teilnahme ersucht, gemäß § 22 des Gesellschaftsvertrages ihre Aktien oder den Hinterlegungsschein eines deutschen Notars, der Reichshauptbank für Wertpapiere, der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) oder der Bank des Berliner Kassenvereins, spätestens am Sonntag, dem 26. September 1925, während der üblichen Geschäftsstunden entweder bei unserer Gesellschaft oder bei einer der nachbezeichneten Stellen, nämlich:

in Berlin:
bei der Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien;
bei der Berliner Handels-Gesellschaft, bei der Deutschen Länderbank Aktiengesellschaft;

in Darmstadt:
bei der Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien;

in Frankfurt a. M.:
bei der Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien,

Filiale Frankfurt a. M.,
bei dem Bankhause Ferdinand Hauck, bei dem Bankhause Gebr. Bethmann;

in Hamburg:
bei der Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien, Filiale Hamburg;

in Halle a. d. S.:
bei der Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien, Filiale Halle a. d. S.,
bei dem Halleischen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien,
bei dem Bankhause H. F. Lehmann,

in Leipzig:
bei der Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien, Filiale Leipzig
bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt;

in Dresden:
bei der Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien, Filiale Dresden
in Naumburg a. S.:
bei dem Bankhause Rudolf Müller & Co., Kommanditgesellschaft;

in Quedlinburg:
bei der Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien, Zweigniederlassung Quedlinburg, zu hinterlegen. Bei der Hinterlegung ist ein doppeltes Nummernverzeichnis einzureichen. Eines der Nummernverzeichnisse mit dem Stempel der Gesellschaft oder der Anmeldestelle dient zum Ausweis bei dem Eintritt in die Versammlung.

- Tagesordnung:**
- Vorlegung des Geschäftsberichtes für das Geschäftsjahr 1924/25.
 - Vorlegung der Jahresbilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1924/25 und Beschlussefassung über diese Vorlagen.
 - Beschlussefassung über die Verwendung des sich aus dieser Bilanz ergebenden Reingewinnes.
 - Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 1924/25.
 - Bestimmung der Zahl der von der Generalversammlung zu wählenden Aufsichtsratsmitglieder. Neuwahl dieser Aufsichtsratsmitglieder.
 - Abänderung der Firma der Gesellschaft (§ 1 des Gesellschaftsvertrages).

Halle a. d. S., den 2. Sept. 1925.
Hugo Stinnes - Riebeck Montan- und Oelwerke Aktiengesellschaft.
Der Vorstand.

L. Hoffmann, Eberlein.

Sobellbänke

aus leinwandener Stoffe in dunkel, hell, weiß, für Tisch, Schlafzimmer, Küche, Bad, etc.



Geschäfts - Eröffnung!!

Heute

Freitag, den 4. September, nachm. 3 Uhr

eröffnen wir in

Halle a. S., Neumarktstr. 6

ein der Neuzeit entsprechendes Spezial-Geschäft für bessere

Herren- und Knaben-Bekleidung

gegen bar und auf

Teilzahlung

bei sofortiger Mitnahme der gekauften Sachen. Wir bringen nur das Allernueste der Herbst- und Wintermoden in Anzügen, Gabardine-Mänteln, Covercoats und Regenmänteln zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Hier einige Beispiele:

Herren- u. Junglings-Anzüge	Anzahlg. 10⁰⁰	Herren-Anzüge	Anzahlg. 20⁰⁰
solide Stoffe, moderne Modestellen, gute Verarbeitung . . . M. 36.00, 42.00, 48.00		neueste Form in Kammergarn, Cheviot, Gabardine u. mod.	Karos M. 68.00, 75.00, 82.00
Herren-Anzüge	Anzahlg. 15⁰⁰	Herren-Mäntel	Anzahlg. 15⁰⁰
moderne Stoffe, sowie Nadelfalten, gute Verarbeitung und Paßform . . . M. 51.00, 58.00, 62.00		in Covercoat, Gabardine sowie mod. Phantasiestoffen	Mk. 48.00, 55.00, 65.00 und höher

Ausweis ist mitzubringen.

Franz Wettkner

Spezialgeschäft für bessere Herren- und Knabenbekleidung
Halle a. S., Neumarktstraße 6.

**Steuerberatung
Bücherrevision
Hausverwaltung**

Dr. Godduhn

Poststrasse 1 (Leipziger Turm)
Fernruf 5400

August Käiz

Homöopath und Naturheilkundiger
Große Gosenstraße 20,
am Weißer Platz
30jährige Praxis. Bringen Sie eine Flasche Morgenurin mit.

**Wanderer-
Mercedes-
Brennabor-
Fahrräder**

in gediegener Qualität
Ersatz u. Zubehörteile.

Reparaturwerkstatt
für alle Fabrikate.
Zahlungs erleichterung.

H. Schöning

Gr. Steinstr. 10c 69 am Stadbad.

Vor dem Händeldenkmal

geht es am Sonnabend
**Einlog-
u. Senfgurken**
ganz besonders billig.

Er läuft wieder



Reparaturwerk

für elektr. Maschinen
Transformator
Roll

Gebäudestr. 23 Halle a. d. S. Tel. 683 Fax 1298

Umtidige Bekanntmachungen.

In das Handelsregister A ist unter Nr. 1273 - Heilige Heerdigungs-Anstalt, Friedr. Friedrich Burtel zu Halle - eingetragen worden: Dem Paul Burtel in Halle ist Prokura erteilt. Die Prokura der verehelichten Frau Burtel geb. Hornäcker ist erloschen.
Halle, den 2. September 1925.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter Nr. 651 - Heiliger Schöne, Bräunewagen- und Maschinenfabrik Halle - ist heute eingetragen: Offene Handelsgesellschaft. Die Firma lautet jetzt: Schöne & Schöne. Der bisherige beherrschende Gesellschafter ist der Kaufmann Erich Schöne und der Ingenieur Ernst Schöne. Die Gesellschaft hat am 7. Januar 1925 begonnen. Die Prokura des Erich Schöne ist erloschen.
Halle, den 2. September 1925.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister A ist unter Nr. 3157 - Quibbe & Schmitz, Halle - eingetragen worden: Dem Friedrich Freitag in Halle ist Prokura erteilt.
Halle, den 2. September 1925.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister A ist unter Nr. 3197 - Wilhelm Richter - eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.
Halle, den 2. September 1925.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter Nr. 397 - Alfred Dreher, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle - eingetragen worden: Die Prokura des Heinrich Dreher ist erloschen.
Halle, den 2. September 1925.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

Ueber das Vermögen des Schneidmeisters Friedrich Seele in Halle. Rudowig Bucherer, 55 ist heute nachmittags 1 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Vermögter Kaufmann Blas Knoch hier, Hermannstr. 6. Offener Arrest mit Angehörigen bis zum 30. September 1925 und Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 20. Oktober 1925. Erste Gläubigerversammlung am 6. Oktober 1925, vormittags 10 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin am 30. Oktober 1925, vormittags 10 Uhr. Poststraße 13, Zimmer 46.
Halle, den 2. September 1925.
Der Gerichtspräsident des Amtsgerichts, Abt. 2.

Einfuhrscheine ab 1. Oktober.

Die Verordnung über die Einfuhrscheine vor dem Reichsrat.

Berlin, 3. September. Der Reichsrat beschäftigt sich heute nachmittags in seiner öffentlichen Sitzung mit der Verordnung über Einfuhrscheine. Die Ausschlüsse des Reichsrats haben die Verordnung in einer neuen Fassung angenommen, mit der sich auch die Regierung einverstanden erklärt hat. Sie unterliegt sich von der ursprünglichen Verordnung dadurch, daß die Einfuhrscheine auf ein Halbjahr statt auf ein Jahr zu setzen sind. Die Frist für die Gültigkeit der Einfuhrscheine soll jeweils mit Zustimmung des Reichsrats auf längere oder kürzere Monate festgelegt werden. Ferner sind die Lievergangsbedingungen getrennt worden, wodurch verhindert werden sollte, daß Zollfrei eingeführte Waren an den Veräußerungen der Einfuhrscheine teilnehmen. Die Einfuhrscheine sollen also schon vom 1. Oktober an uneingeschränkt in Gültigkeit treten.

In der Vorberberatung beantragte der Vertreter von Baden, die Lievergangsbedingungen der Regierungsentwürfe nicht heranzuziehen, die Regierung zu ermächtigen, auch ohne Zustimmung des Reichsrats die Frist für die Gültigkeit der Einfuhrscheine zu verlängern. Die badische Regierung begründet ihren Antrag mit allgemeinen wirtschaftlichen Gründen. Demgegenüber beantragte Baden, die Einfuhrscheine uneingeschränkt erst am 30. November in Kraft treten zu lassen. Die Vertreter von Hamburg, Sachsen und Slesien erklärten sich prinzipiell für Ablehnung der Verordnung. Der Antrag auf Ablehnung hat keine genügende Unterstützung gefunden. Der Reichsrat hat die Genehmigung der Regierungsvorlage mit ihren Lievergangsbedingungen wurde in namentlicher Abstimmung mit 44 gegen 15 Stimmen abgelehnt. Auch der Gesamtantrag Badens (Zustimmung der Regierungsvorlage mit Ausnahme der Verordnung in der Ausführungsbestimmung) wurde mit Mehrheit angenommen.

Was bedeuten die Einfuhrscheine? Seit der Mitte der 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts entstand die Forderung, bei der Ausfuhr von Getreide eine dem Zoll entsprechende Vergütung einzusetzen zu lassen. Nachdem der Reichstag 1888/89 sich eingehend mit dieser Forderung beschäftigt hatte, gab der Reichstag das deutsch-russische Handelsvertrags den Anlaß zu dem Gesetz von 1894, dessen wesentlicher Inhalt in § 11 des Zolltariffgesetzes von 1902 liegt. Danach wurden bei der Ausfuhr von Getreide 500 Gramm Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Buchweizen, Hülsenfrüchten, Raps und Rüben bestimmten Einfuhrscheine erteilt, die den Einfuhrer vor Schmelzgebühren, innerhalb von sechs Monaten eine dem Zoll der Einfuhrscheine entsprechende Menge der genannten Waren einführen zu dürfen, ohne den Schmelz zur Zahlung für Rasse und Petroleum zu benutzen. Ende 1911 wurde die Gültigkeitsdauer der Einfuhrscheine auf drei Monate herabgesetzt und die Verwendbarkeit für die Einfuhr von Rasse und Petroleum aufgehoben.

Billigeres Brot durch höheres Gewicht.

Berlin, 4. Sept. Bei den gestrigen Verhandlungen der Preisprüfungsstelle mit den Vertretern des Bäckergewerks wurde festgestellt, daß das Gewicht eines Brotes in Berlin nach dem Stande des Mehlpreises, etwa 1450 Gramm beträgt. Das bedeutet mittelbar eine Ermäßigung des Brotpreises. Bei dieser Feststellung hat eine den Bäckern gegenüber laufende Verteuerung des Brotes nicht stattgefunden. Die Preisregierung steht in Verhandlungen mit den Bäckerverbänden, um eine weitere Senkung des Preises zu erzielen. Bei etwa fünfzehn Mehlpreisen wird sich das Gewicht des Brotes schon aus diesem Anlaß weiter erhöhen.

Neuregelung der Aufschlagssteuer.

Ein Erlass des Reichsministers der Finanzen. Durch das Gesetz zur Änderung der Wertsteuern und des Verfahrens vom 10. August 1925 ist auch die Aufschlagssteuer betroffen worden. Der Reichsminister der Finanzen gibt hierzu in einem Rundbrief vom 15. August 1925 einige Erklärungen. Die Aufschlagssteuer ist ein von den Mitgliedern des Aufschlagsrates gewährt werden, unterliegen in Zukunft der Körperschaftsteuer. Die bisherigen Bestimmungen treten mit Wirkung vom 1. Januar 1925 außer Kraft. Die Erhebung der Aufschlagssteuer erfolgt nach den Vorschriften des Kapitalkörperschaftsteuergesetzes nur noch, soweit aufschlagssteuerpflichtige Vergütungen für ein vor dem 1. Januar 1925 endendes Wirtschaftsjahr gemäß dem am 31. Dezember 1925 endenden Wirtschaftsjahr nach dem 6. Januar 1925 fällig geworden ist und die Steuerpflicht gemäß § 65 des Kapitalkörperschaftsteuergesetzes nach dem 1. Januar 1925 entstanden sind. In Fällen, in denen das Wirtschaftsjahr einer Gesellschaft nach dem 1. Januar 1925 endet, die Aufschlagssteuer bereits entrichtet, so ist sie auf die zu zahlende Körperschaftsteuer anzurechnen. Die Umrechnung findet auf die Abschlagszahlung für das Kalenderjahr 1925 über im Kalenderjahr 1925 endende Wirtschaftsjahr statt.

Zunahme des Exports in der chemischen Industrie.

Ein erfreuliches Bild bietet die Handelsbilanz der chemischen und Bergbauindustrie für das Jahr 1925. Der Ausfuhrüberschlag ist auf 282 Millionen Mark gestiegen, was 415 Millionen Mark im Jahre 1924, ob es der deutschen chemischen Industrie entgegenstand, trotz des Rückganges der chemischen Industrie die Ausfuhr wieder beträchtlich zu steigern und

dadurch die gefamte Handelsbilanz des Reichslands zu entlasten, muß die Zukunft lehren. Auf dem Gebiete der chemischen Industrie findet ebenfalls die Entwicklungsmöglichkeit noch an bedeutenden.

Leitfritts in Sachsen.

Leipzig, 4. Sept. Wie uns berichtet wird, haben in der chemischen Industrie Sachsen infolge der Lohnfreizeiten Leitfritts eingeleitet. Es freiten ungefähr 2200 Arbeiter, in der Hauptzahl in Leipzig. Eine baldige Beilegung der Bewegung erscheint nicht ausgeschlossen, da die Verhandlungsmöglichkeiten noch nicht erschöpft sind.

Verdoppelung der preussischen Spar-einlagen.

Der Gesamtpareneinlagenbestand in Preußen stellte sich Ende Juli auf 84,4 Mill. M. Die Sparvereine haben somit seit Anfang d. J. (1899 Mill. M.) eine Steigerung um 10,5 Prozent erfahren und sich somit mehr als verdoppelt. Allerdings ist dieses Ergebnis, gemessen an den Friedensfiguren, noch sehr gering, denn nach der statistischen Korrespondenz betrug der Gesamtpareneinlagenbestand am 31. März d. J. das 16fache des heutigen Betrages.

Gründung eines Drahtleitersverbandes. Die Drahtleiters herstellenden Werke, die sich innerlich nach Kündigung des Drahtleitersverbandes zu einer Konvention zusammengeschlossen haben, sind sich neuerdings über die Bildung eines Drahtleitersverbandes einig geworden. Der Verband ist bereits unterzeichnet worden. Nur das Eisen- und Stahlwerk Siedlich ist dem Verband noch nicht beigetreten, weil sich über die Quotenbemessung für dieses Werk, dessen Drahtfabrikation noch neueren Datums ist, Schwierigkeiten ergeben haben.

Der Rückgang der Röhrenwerke L.G. Wie uns gemeldet wird, ist an dem 31. August festgestellten Aufschlagsatzung der Rückgang für das am 30. Juni zu Ende gegangene Geschäftsjahr 1924/25 festgestellt worden. Der Rückgang der Aufschlagsatzung der Röhrenwerke und Zinsen einen Betriebsüberschlag von 19.566.874,75 und lokalen Kosten von 5.245.058,37. Verbleibt ein Nettogewinn von 6.852.903,50 M. im Reineinkommen von 452.567,26 M. Der Generalversammlung, die auf den 8. Oktober einberufen werden soll, wird vorgelegt werden, den Reineinkommen vorzutragen.

III.-Ge. für Braunkohlenbergbau und Zement-Industrie. Die Gesellschaft, die mit 2000 Aktien im Aktienkapital beteiligt ist, legt die Generalversammlung ihren Abschluß für 1924 vor, der einen Verlust von 12.317 M. ausweist. Die Förderung betrug 53.662 T. m. moon abermals nur 17.440 T. abgelegt werden konnten.

Vorkurse der Berliner Börse vom 4. September

Table with multiple columns listing stock prices for various companies like A.G., B.G., C.G., etc. Includes sub-sections for Eisenbahnaktien, Industrieaktien, and Schiffbauaktien.

Hugo Sinnes letzter Akt.

Bei Bekundung über die Sinnesaffäre ist wiederholt die Frage gestellt worden, ob Hugo Sinnes jetzt bei Zusammenkunft eines Komites befragt werden können, wenn er nicht schon zu frühestens aus dem Leben geschieden wäre. Es dürfte in diesem Zusammenhang interessieren zu hören, daß Hugo Sinnes auf dem Sterbebette seinen letzten Willen in einem Komites Mitteilung gegeben hat. Sünden haben Sünden zahlen. Sünden zahlen! Die Deutsche Bergwerks-Zeitung teilt mit, daß Hugo Sinnes jetzt die ihm nächststehenden Geldschatzungen in Wilhelmshagen bis zu seinem Tode zur Verfügung gestellt hat. Er hat sich verpflichtet, wenn man befinde, daß er wenige Monate nach der Stabilisierung der Währung verstarb.

Berliner Börsenkurse.

Large table of stock market data for Berlin, organized by sector: Deutsche Anleihen, Braueraktien, Eisenbahnaktien, Industrieaktien, Schiffbauaktien, and Bankaktien. Each sector has a list of companies and their corresponding prices.

Fest.

Berlin, 4. September. (Eig. Drahtmeldung.) Die Börse eröffnete in fester Haltung mit allen Gattungen gut behaupteten Kursen. Oberflächlich Eisenbahnbedarf legten wesentlich höher ein. Deutsche Anleihen waren wenig verändert, Schiffahrtaktien und Banken still.

Berliner Produkten-Fremdmarkt vom 4. Sept. Hafer gut 203-210, mittel 188-202, Gerste 250 bis 260, Wintergerste 215-230, Roggenfeste 126 bis 134, Weizenfeste 123-130, Futterweizen 125 bis 260. Tendenz: fest.

Ein deutsch-englisches Kohlenpreiskonvention?

Deutschland hat nach einem Bericht der 'Daily Mail' Vorschläge zu einem Abkommen zwischen dem britischen und deutschen Kohlenbergbau zur Kontrolle der Exportpreise gemacht. Danach soll die Menge der zu exportierenden Kohle begrenzt und Minimumpreise aufgestellt werden. Die Märkte der Welt sollten auf den beiden Ländern verteilt und jede Partei verpflichtet sein, Kohle zu verkaufen. Diese Vorschläge seien zurzeit Gegenstand einer Konferenz in den englischen in Betradt kommenden Kreisen.

Ausgang von Industriegeld durch die Reichsbank. Wie wir erfahren, geht die Reichsbank wieder dazu über, an die Goldwareindustrie Platten (runde Platten, in Größe der 20-Mark-Platte) im Gewicht der 20-Mark-Platte abzugeben, das sich durch die Silberwareindustrie zu 2,45 Mill. Der Preis beträgt 20,12 M. für das Plättchen. Vor dem Kriege betrug der Preis 20,06 M. Der Erhöhung mußte erfolgen wegen der Steigerung der Kosten bei dem Goldbezug.

Geringe Abnahme der Konfurrenzen in August. Die Anzahl der Konfurrenzen ist im August gegenüber dem Juli um 1,2 Prozent, gegenüber dem vorhergehenden drei Monaten (Mai 78, Juni 74, Juli 78) eine, wenn auch nicht sehr große, so doch immerhin bemerkenswerte Abnahme auf. Es wurden im August 1925 nur 21 Konfurrenzen eröffnet. Auch gegenüber der Gesamtzahl vom August 1924 (792) zeigt die diesmalige Auguführer eine nicht unbeträchtliche Abnahme.

Steigerung des Bierabfalls. Am 2. Bierfest des Rechnungsjahres 1925 (April-Zum) wurden nach der amtlichen Statistik in den Brauereien der Deutschen Reichswarenfabrik 2,45 Mill. Doppelzentner Mais verbraucht gegen 1,95 Mill. Doppelzentner im letzten Bierfest des Vorjahres. Die Brauereien hatten einen Vorratshaus von 12,98 Mill. Hektoliter gegen 8,71 Mill. Hektoliter im Bierfest.

Preisveränderungen im Reineinkommen. Für die erste Septemberberichterstattung hat der Verband Deutscher Eisenwarenfabrikeller weitere Preisveränderungen festgelegt. Die neuen Zuschläge auf Basis Mitte 9 bewegen sich in folgenden Grenzen: Flachwaren: für Armierter und dünnerer Stoffe Zuschlag 10 Prozent, für dickerer Stoffe 12,5 Prozent. In mechanische Röhren 38 und 15 Prozent (bisher 33 und 13), für mechanische Röhre und Schuß waffen 30 und 15 Prozent (bisher 26 und 13). Für Wergarne sind die Zuschläge durchweg um 2 Prozent erhöht.

Schiffverträge auf der Saale. Mitglieder von der Reederei der Saale-Schiffahrt, III.-Ge., Halle S., Angemeldet am 30. August 1925, Kaptn Rhr. 1907, Sr. Weber, mit Stückgut von Hamburg.

Rede Dame liebt. Ein rosiges, jugendliches Antlitz und einen scharfen, durchdringenden Blick. Schenker-Pfeife. Best. LHM-Gesellschaft v. Bergmann & Co., Redebau.

Neues vom Tage

Diamantenschmuggel.

Der Sturz der Maria Campersbach aus dem Holland-Berlin-Erzee hat noch immer keine Aufklärung gefunden. Die Motive der Tat, die man dem Verlöbungsweibchen zuschreiben, scheinen doch fragwürdig begründet zu sein. Die Suche nach dem Unbekannten im spärlichen Wollst, von dem das Mädchen sich verfolgt glaubte, nebt weiter. Die Holländerin Leibel, die kurz nach dem Eintreffen des Juges in Berlin verhaftet, aber wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, ist nunmehr neuerdings in Haft genommen worden. Man machte eine merkwürdige Entdeckung. Auf der Toilette des Berliner Polizeipräsidiums wurde ein Päckchen mit 34 Diamanten aufgefunden. Es hat sich herausgestellt, daß dieses Päckchen von der Leibel bei ihrer Vernehmung im Polizeipräsidium zurückgelassen wurde. Es handelt sich also um eine gewerdmäßige internationale Diamantenschmuggelung. Die Kriminalpolizei ist der Ansicht, daß die Leibel und der Unbekannte Wann die Campersbach zu Schmuggelgelegenheit verführt haben oder wenigstens verleitete hatten.

Bei der holländischen Gesandtschaft in Berlin sind im Laufe des Donnerstag mehrere anonyme telephonische Erklärungen eingegangen, die Freilassung der L. zu erwirken. Viele telephonische Anrufe rühren wahrheitsgemäß von dem geliebten schwarzbärtigen Manne her, vor dem sich die Campersbach während der Fahrt geächtet hat. Es ist immerhin denkbar, daß der Unbekannte und die L. eine Entdeckung ihres Diamantenschmuggels befürchteten und in der L. eine Polizeigefangenin erblickten, der sie sich bei passender Gelegenheit entziehen wollten und die sie dann aus dem Jure freisetzen. Gegen einen Selbstmord spricht, daß die L. als sie aufgefunden wurde, ihre Handtasche fest umschloß und aus ihrer Innentasche nur ihre Theorien über den Anstich in Kenntnis gesetzt hatte.

Grubenunglück in Schlefien.

In Neurade (bei Breslau) erfolgte auf bisher unauffällige Weise im Grundtiefenpfeiler des Josephshörs der Rubengrube während der Arbeit vor Ort ein Kohlenäusbruch, dem fünf Bergleute zum Opfer fielen. Heute noch benachbarten Schichten wurden auf das Aufstehen der Kohlenstöße aufmerksam und benachrichtigten den Bergwerksführer. Dieser alarmierte sofort die Rettungsanstalt und ließ mit ihnen in die Grube. Die Bergungslagen konnten nur als Leichen gezogen werden. Freilich die Wiederbelebungsversuche, die in Gegenwart eines Arztes sofort unter Tage vorgenommen wurden, hatten keinen Erfolg. Die bergschützliche Untersuchung des Unfalles ist im Gange.

Luftschiffkatastrophe in Amerika.

Die „Shenandoah“ gescheitert.

Das Luftschiff im Gewittersturm. Das Luftschiff „Shenandoah“ ist während eines Gewittersturms sechs Meilen östlich von Cumberland (Ohio, Amerika) gescheitert worden. Das Unglück ereignete sich über dem Ort New zwischen den Städten Cambridge und Caldwell. Das Schiff wurde von dem Gewittersturm in zwei Teile zerbrochen und vollständig zerstört.

Wie gemeldet wird, sind bei der Zerstörung des Luftzeugers „Shenandoah“ eine ganze Anzahl Personen getötet und verwundet worden. Die eine Hälfte des Luftschiffes fiel einige Meilen nördlich von New zu Boden, während die andere etwa zehn Meilen nach Süden abgetrieben wurde und in der Nähe von Ebron niederging. Die „Shenandoah“ wurde vor vier Jahren in Amerika nach dem Zeppelin-System gebaut.

Von Augenzeugen wird zu dem Unfall berichtet: Die „Shenandoah“ hatte etwa 4 Stunden über der Stadt geflogen, als sich mit einem Male zeigte, daß die Besatzung die Gewalt über das Luftschiff verloren hatte. Es erlosch ein Wind, der sich rasch zum Sturm steigerte. Die „Shenandoah“ legte sich auf die Seite und wurde von Sturm in südlicher Richtung abgetrieben. Der amerikanische Oberst Jull, der sich an Bord des verunglückten Luftschiffes befand, berichtet, daß das Luftschiff, das in etwa 1000 Meter Höhe flog, plötzlich vom Sturm in eine Höhe von 1800 Meter gerissen wurde. Durch das Öffnen der Ventile gelang es, das Luftschiff wieder zu lenken, das mit einer Stundengeschwindigkeit von 40 Meilen vor dem Sturm flog. Wüstlich wurde es vom Sturm zertrümmert und zerbrach in drei Teile. Das Luftschiff hatte eine Besatzung von 42 Mann.

15 Tote, 2 Verletzte.

Die Anzahl der bei der Katastrophe des Luftschiffes „Shenandoah“ ums Leben gekommenen beträgt fünfzehn, zwei wurden verletzt. Die Trümmer der „Shenandoah“ seien mit einem Straßenstreifen gleich dem fallenden Waldbäume auf Erde gestürzt. Als die Spitze des Luftschiffes zerfiel, sah man die Mitglieder der Besatzung an Taue und an einzelnen Seilen des Gerüsts hängen. Nur einer von diesen wurde getötet, als der Wind das Seil, an das er sich geklammert hatte, von der Spitze des Luftschiffes losriß.

Der amerikanische Marineoffizier Wilbur gab zu dem Luftschiffunglück folgende Erklärung ab: Das Marinecomit verließ die Grube zu vermeiden, die die „Shenandoah“ zum Opfer gefallen ist. Im letzten Sommer weigerte sich das Marine-departement mit Rücksicht auf die herrschenden Stürme, das Luftschiff in das Innere des Landes zu schicken. Die letzte Fahrt wurde in Erwartung

einer besseren Wetterlage von Juli bis jetzt verschoben. „Daily Telegraph“ zufolge soll nach einer Washingtoner Meldung infolge des Unglücks der „Shenandoah“ das amerikanische Flottenamt beabsichtigen, für einen unbestimmten Zeitraum Verlesung auf Luftschiffen aufzugeben, die Station Calcutta zu schließen und das Luftschiff Los Angeles für Handelszwecke zu vermieten.

Dr. Edener über die Katastrophe.

Eine Berliner Zeitung veröffentlicht eine Unterredung Dr. Edeners über die mutmaßlichen Ursachen der Katastrophe. Dr. Edener erklärte, es erwidere ihm nicht wahrscheinlich, daß die „Shenandoah“ in der Luft entzwei-gebrochen sein könnte. Er nehme an, daß das Schiff beim Landen von einer vertikalen See erfaßt und zu Boden geschmettert worden sei. Dr. Edener erinnerte weiter daran, daß die „Shenandoah“ schon einmal ihre Luftfähigkeit selbst bei schwerem Wetter bewiesen habe, nämlich bei der Sturmfahrt nach dem Vorstich vom Anfermarkt. Dr. Edener wies dann noch darauf hin, daß man das verunglückte Luftschiff nicht als Schmetterling des J. R. 3 bezeichnen könne. Das Luftschiff, das in Amerika gebaut worden sei, sei im dreitausend Kubikmeter kleiner als das deutsche und mit amerikanischen Motoren ausgerüstet. Am Schluß der Unterredung gab Dr. Edener seinem Bedauern über das Unglück Ausdruck. Gerade die Besatzung dieses Luftschiffes habe des älteren Erbes ihres Vaterlandes und ihrer Gefährlichkeit abgeteilt, so erst nur fargen bei der Uebertragung des amerikanischen Kontinents vom Atlantischen bis zum Großen Ocean.

Schweres Gebirgsunglück.

Im Gebiet der Franz-Sennhütte bei Innsbruck ereignete sich ein schweres Unglück. Zwei Touristen aus Garmisch unternahmten einen Aufstieg auf die Raderhospitze, wobei dem Brauererleiter Wild aus Bad Wibling ein Schneereich brach. Wild stürzte in eine Gletscherpalte. Sein Begleiter Wogendorfer konnte sich festhalten, so daß er, obwohl beide an einem Seil zusammenhängen, beim Sturz des Wild nicht mitgerissen wurde. Nach Verlauf mehrerer Stunden konnte die Bergung der Leiche des Wild durchgeführt werden.

Fünf Schiffe und fünf Löwen.

Im Transoceangebiet (Sibabrita) hatte der Farmer von der Werra mit seinem Wagen und acht Schweinen in der Nähe eines Flusses am Abend Halt gemacht und sein Lager für die Nacht aufgeschlagen. Wüstlich rissen sich die Tiere los und türmten davon. Gegen Tagesanbruch erblidete der Wächter in ungefähr 150 Meter Entfernung einen Löwen, der mit dem Reiten eines Ge-

beschäftigt war. Von der Werra hoch und erlegte ihn. Unmittelbar darauf nahm ihn eine Köhlin mit gewaltigem Sprunge an. Ein Schuss aus der Waffe des Jägers, die den Kopf durchbohrte, brachte sie auf zehn Meter Entfernung zur Strecke. Nun begab sich der Wächter auf die Suche nach den vermissten Schweinen und innerhalb einer halben Stunde erbeutete er an zwei verstreuten Stellen drei andere Köhlin, die jeder einzeln mit dem Reiten eines Tieres beschäftigt waren. Alle drei erlegte der unerfahrene und schüchternere Jäger. Dann sammelte er sich die vier fehlenden Schweine ein und zog mit dem fünf erbeuteten Löwenhäuten triumphiierend nach Hause.

Wieder Luftschiffbrände in Berlin. In Vichtenberg (Berlin) ereigneten sich zwei neue Luftschiffbrände. In beiden Fällen brannte der Luftschiff vollständig nieder. Mit Sicherheit wird angenommen, daß es sich wiederum um Brandstiftungen handelt.

Kaiserbrände in Italien. Aus Alessandria (Piemont) wird gemeldet: Der größte Teil des Domes in Alessandria wurde durch Feuer eingestürzt. Der Schaden wird auf über 1 Million Lire geschätzt.

Explosion in einer rumänischen Pulverfabrik. In einer Pulverfabrik in Dubetti (Rumänien) hat sich ein schweres Explosions ereignet. Durch die Explosion sind alle Telegraphen- und Telefonleitungen zerstört worden. Es soll viele Tote und Verletzte gegeben haben.

Brand einer Offizierskaserne. Durch eine Feuerbrunst, die fünf Stunden dauerte, wurde auf dem Flugplatz von Bagin Hill bei London die Offizierskaserne vollständig zerstört. Die 30 Offiziere konnten nur mit schwerer Not ihr Leben retten.

Gezerrter Unglücksfall. Auf der Saltfleet Common Town (London) wollte ein Reisender einen Gegenstand aus einem Automaten entnehmen. Der Automat verlegte, und anstatt das mit der Vorrichtung zum Auswerfen des gestauten Gegenstandes in Tätigkeit trat, löste der Automat bei dem bestigen Ziehen am Handgriff nach vornwärts und begrub den Reisenden unter sich; er fiel dabei an die Bahnhofsmauer. Unglücklicherweise wurden gerade zwei Lokomotiven vorüber, so daß dem Reisenden zu schwer verletzete, daß er alsbald verstarb.

Schwerer Taifun an der sinesischen Küste. Einem an der sinesischen Küste wohnenden Taifun sind zahlreiche Menschenleben und Dampfer zum Opfer gefallen. Der auf dem Weg von Amoy nach Schanghai befindliche sinesische Dampfer „Shinju“ ist gesunken. Die Besatzung konnte gerettet werden, die Ladung ist verloren.

Amerikas beste Steuerzahler. Nach einer Bestimmung der amerikanischen Steuerbehörde verleierte die Ford Company das höchste Einkommen in den Vereinigten Staaten. Die letzte Jahressteuer betrug 16 1/2 Millionen Dollar. Der beste persönliche Steuerzahler war Rockefeller jun. mit 6 1/2 Millionen; es folgten die beiden Horbs (Water und Sohn) mit 2 1/2 und 2 1/2 Millionen Dollar, dann Schaeffler mit 1,8 Millionen, Reuber mit 1,1 Millionen, John W. Brown mit 824 000 und Vanderbilt mit 400 000 Dollar.

Zur neuen Saison

billigste Preise

Kleiderstoffe

- Blusenstreifen Meter 68,5
- Schotten in aparten Farbstellungen . . . Meter 88,5
- Chevrots doppelbreit, in vielen Farben . . . Meter 1,35

Kleiderstoffe

- Homespun 140 cm breit, für Kostime . . . Meter 97,5
- Popeline doppelbreit Meter 94,5
- Kostümstoffe 140 cm breit, Regenschutz . . . Meter 4,50

Damen-Hüte

- Filz-Hüte kleidende Formen Stück 97,5
- Jugendliche Glocken aus Samt, garniert Stück 4,25
- Frauen-Hüte mit fecher Bandgarnitur . . . Stück 5,50
- Flotte Plüsch-Hüte in den neuesten Farben, garniert Stück 6,75

Baumwollwaren

- Hemdentuche grifflos Quatrit Meter 50,0
- Bettücher weiß gestumt Stück 9,00
- Linon für Wäschezwecke Meter 75,5
- Bettsatins gute Qualität, Bettbreite für 2,45 M., Kissenbreite . . . Meter 1,35
- Bettmaste in aparten Mustern, Bettbreite 1,25 M., Kissenbreite 1,45
- Bettkattune schöne Blumemuster Meter 85,5
- Bettzeuge kariert, Bettbreite 1,40 M., Kissenbreite Meter 85,5
- Körper-Inletts uni-rot Bettbreite 1,25 M., Kissenbreite 1,38

Damen-Wäsche

- Damen-Hemden mit Hohlsaum und Langette Stück 90,5
- Damen-Hemden mit Hohlsaum und gestickt . . . Stück 1,65
- Damen-Hemden mit Achselabschluß und Stickerei Stück 1,95
- Beinkleider mit Langette Stück 1,35
- Beinkleider mit Stickerei Stück 1,75
- Nachthemden gestickt Stück 97,5
- Heimhosen gestickt Stück 97,5
- Hemdhosen mit Stickerei Stück 97,5

Damen-Mäntel

- Damen-Mäntel aus vorzüglichem Winterstoff, 120 cm lang Stück 8,50
- Damen-Mäntel aus gemusterten warmen Flauchstoffen, s. kleidsam Stück 12,50
- Damen-Mäntel aus schwerem Herbsttuch, in soliden Farben Stück 19,50

Damen-Kleider

- Damen-Kleider aus modernen, gestrickt, Wollstoff m. Bandgarnitur Stück 5,25
- Damen-Kleider aus kariert, Wollstoffen, in modern, Farbstellung Stück 9,75
- Damen-Kleider aus reinwollener Popeline in viel Farb., sehr kleids. Stück 16,50

Kinder-Mützen

- Matrosen-Mützen mit Schritband Stück 1,30
- Wachstuch-Südwestler für Knaben und Mädchen Stück 95,5
- Pompon-Mützen aus Alfenbatt Stück 1,25
- Plüsch-Südwestler prima Qualität Stück 4,75

Subi-Kragen 35,5 für Damen aus Ripps Stück

J. LEWIN

Marktplatz 2 u. 3

Damen-Gürtel 18,5 aus Wachstuch in verschiedenen Farben Stück

Schottenkleid
It. Bild, m. weiß. Kragen, Seidenkraut, Lackgürtel. 5.95

Elegantes Schottenkleid
It. Bild, lang. Ärmel u. mod. anspring. Falte. 15.75

Kleid It. Bild, aus reinwollen braun-weiß u. blau weiß. Klein- u. lang. kariert. Stoff, einf. Blende Lackgürtel. 11.50

Hut 6.75

Hut 4.75

Einen Beweis überragenden Könnens

geben wir Ihnen mit unseren Angeboten. - Besuchen Sie unsere **Herbst-Messe** welche mit grossem Erfolg eingesetzt hat, und Sie werden alles in reichster Auswahl finden, was Sie für die neue **Herbst- u. Winter-Garderobe** benötigen.

Flauschmantel
It. Bild, alle moderne Fach. zeich. Stepp. u. d. Knopfgarn. 18.50

Eleganter Mantel
It. Bild, Stalpen u. Kragen mit Füllschleiss. 22.75

Mantel 7.75
It. Bild aus it. Bild aus Flauschstoff.

Hut 4.90

Hut 2.95

Mengenabgabe vorbehalten. - Verkauf solange Vorrat.

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster!

- Hauskleiderstoffe** 0.95
große Auswahl, Halbwole, doppelt-seit. Meter 1.25
- Kleiderfoulé** 1.20
ca. 70 cm breit, marino und schwarz Meter
- Cheviot** 2.20
reine Wolle, 85/100 cm breit Meter 2.60
- Popeline** 2.80
doppeltseitig, reine Wolle, in vielen Farben. Meter

NUSSBAUM

Halle a. d. Saale Das Haus der Qualitätswaren und billigen Preise Gr. Ulrichstr. 60/61

- Damassé** 3.45
Halbwolle, gute Qualität, doppelt-seitig. Meter 4.50
- Washseide** 3.50
„Halvotta“, 86/90 cm breit, in ca. 60 Modelfarben. Meter 4.50
- Crépe de chine** 5.95
ca. 100 cm bre. t. ovalförmige Kleiderware, in allen Lichtfarben. Meter 7.90
- Eolienne** 5.95
doppeltseitig, Wolle mit Seide, w- u. farbig. Meter 8.50

Stadt-Theater.
Sonntag, den 6. September
Eröffnungsvorstellung
6 1/2 Uhr
„Tannhäuser“
Karten an der Theaterkasse. Die bestellten Stammkarten können an der Kasse eingelöst werden.

Mod. Theater
8 Uhr abends
Das große Programm
Sonntags: 4 1/2 Uhr-Tee mit kleinem Programm bei freiem Eintritt.

Auswärtige Theater
Hess. Theater in Leipzig
Sonnab. 5. Sept. 7 1/2
Cavalleria rusticana
- Der Bolshajo
Hess. Theater in Leipzig
Sonnab. 5. Sept. 7 1/2
Prin. Friedrich von Somburg
Operetten-Theater in Leipzig
Sonnab. 5. Sept. 8
Prin. Sina
Stadt-Theater in Magdeburg
Sonnabend, 5. Septbr.
Don Carlos
Wilhelm-Theater in Magdeburg
Sonnabend, 5. Septbr.
Duo der Trane
Leicht-Theater in Dessau
Sonnabend geschlossen.
Stadt-Theater Dessau
Sonnab. 5. Sept. 7 1/2
Prin. Friedrich von Somburg

Bad Sooden-Weera
Katarhe Asthma
Kurbeginn 15. Apr.

Ufa-Theater Leipziger Straße

Nach erfolgter vollständiger Renovation
Morgen, Sonnabend, 5. September, abends 8 Uhr
Große
Wieder-Eröffnungs-Festvorstellung
Der Liebling der ganzen Welt
Jackie Coogan
in seinem neuesten Filmwerk
Jackie, der kleine Robinson
Kasseneröffnung 7 Uhr Kasseneröffnung 7 Uhr

WABHABBA
Direktion Ad. Vogel, Tel. 8.585

Nur bis 15. Septbr.
Ein Erfolg ungegleichen
zum 1. Male in Halle

Karl Japp der Komiker
aller Komiker
Schickel's größte Marionetten-Schau
Schenk u. Sohn Wunder-
Equilibristen
12 Jazzeroffe Russische
Konzertisten
Die 3 Pollers Amerikanischer
Bühnen-Luftakt
J. Garcia's unerreichte
Schattenspiele
Der zerbrochene Spiegel
Carl und Camilo Schwarz
Lucy Bernardo
die famose Parodistin
Green-Wood u. Dirole
Original Hamstli-Bunstli
nsw. usw.

Anfang 7 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.
Vorverkauf ab 11 Uhr vorm. an der Kasse anzuerbrechen.

Hausfrauen und Töchter!
Donnerstag, den 10. September
eröffnet ich Gr. Ulrichstraße 63 II
für Hausfrauen, junge Damen und Mädchen 15stündige,
theoretische und praktische

Tafeldeck- u. Servierkurse
mit Serviettenbrechen (28 Formen), Speisenfolge,
Getränkekunde, Tafeldekoration, Pflichten der Hausfrau
und des Personals, Anstandslehre usw.
Tageskursus 3 - 6, Abendkursus 7 1/2 - 10 1/2 Uhr.
Honorar 12 Mk., im voraus bei Beginn des Unterrichtes
zu zahlen.
Niemand sollte verpassen, an diesen für das ganze
Leben wichtigen und praktischen Kursen teilzunehmen.
Gelt. Anmeldungen höchst erbeten.

Frau Berta Linko, Fachlehrerin.

Der moderne Damen-Schirm
in jeder Preislage und Ausführung.
Herren- und Kinder-Regenschirme
in größter Auswahl.
Emil Herz, Obere Leipzigerstr. 45
Schirm-Spezialgeschäft.

Freiwillige für Bremen!
Zum 1. Oktober 1925 werden noch Freiwillige eingest.
stellt. Gesuche sind bis zum 10. September 1925
an das I. (Hanseatische) Bataillon 16. Infanterie-
Regiments zu richten.
v. Schneidmesser,
Hauptmann und Kompanie-Chef
der Traditionskompanie des Füel.-Regt. 36.

Genossenschaft „Friedelander - Haus“
GmbH.
zu Halle a. S.
Durch die General-
versammlung - Beschlüsse
vom 28. April 1924
und vom 24. Februar
1925 ist d. Genossen-
schaft zum Zwecke
der Umstellung in ei-
nen einz. Verein
aufgelöst worden. Die
unterz. bisherigen
Vorstandsmitglieder
sind zu Liquidatoren
ernannt. Forderung-
en die Genossen-
schaft sind hier, Magde-
burger Str. 40 E. einzu-
reichen.
Halle a. S., i. S. 9, 1925
Richard Rieger,
Dr. Georg Hant.

Goldbare gute Schubfintel
empfehle
H. Schmees Radt.
Grosse Poststraße 44

Hierdurch gebe ich höflichst bekannt, daß
ich die Bewirtschaftung der
Gastwirtschaft
Hallesche Aktienbranerei
Dessauer Straße 1
nach vollständiger Renovierung übernommen
habe. Ich werde dieselbe in solidester Weise
führen. Indem ich um gemühten Zuspruch
bitte, zeichne
Hochachtungsvoll
Hermann Schröter.

Das Verbot d. Kommunisten
deutsche B.
trüben M.
daß die e.
plans m.
ende d.

Der F.
gierung
in der B.
wie sie 2

Im B.
Zufamm.
Demonst.
beamtet
streuen
tungen.

Der F.
des Sch.
beilege.
Der
einzigun.
Gung der
halten.
vom alle.
neine W.
gingen.
zeigte 1

Nam
ha
die „C
durch R
der Inge
Froh
Aus B
füllender
jeite aufge
die Aus
Aufwartung
Es liegt d
im inneren
gierung
nicht.
Die Br
wette in
der zw
lehnt.
in den W
die Einfl
nahl Prim
keine Beso
Im Pa
messe ver
einen Am
schäfter in
in größer
Hofmann
die ameri
schäfter G
Sprache.
Laut
Landesges
tralerban
angehört,
wegen A
lation aus
andere W
Verband
Der F
hat den W
oder ein
zu benenn
Laut d
kau würd
fate erho
vom Hau
hausstraf
rungen U
ren Milli
Nach
öffentl
Kolltar w
Hofm
nicht.
Wölferbur
der Necht
Wie d
nach ein
gramm d
auf ein G
um ein S
den dänig
Auf G
wird lich
Wongie a
um den 2
geitige
werden f
der feigt
maris.
Das
Verbot d
Kommis
deutsche
trüben M
daß die e
plans m
ende d
Der F
gierung
in der B
wie sie 2
Im B
Zufamm
Demonst
beamtet
streuen
tungen.
Der F
des Sch
beilege
Der
einzigun
Gung der
halten
vom alle
neine W
gingen
zeigte 1